



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie Ahrenshooper Str. 73 D-13051 Berlin

Offener Brief
an die Mitglieder
von Bundestag und Bundesrat

29. November 2012

**Protest gegen die Ausbeutung von Strafgefangenen
und Bitte um Aufklärung**

Sehr geehrte Mitglieder von Bundestag und Bundesrat,

in den USA haben Großkonzerne wie MICROSOFT, IBM und BOEING schon vor langer Zeit eine ganz spezielle Möglichkeit entdeckt, ihre Profite zu maximieren. Sie lassen zu Minimalkosten in Haftanstalten produzieren. Die Häftlinge erhalten in der Regel nur einen geringen, manchmal gar keinen Lohn. Nebenkosten wie die Gesundheitsvorsorge oder besondere Sicherungen des Arbeitsplatzes entfallen. Stattdessen genießen diese Konzerne zusätzliche Steuervorteile für die Beschäftigung von Gefängnisinsassen. Mit einer sinnvollen Integration in den Arbeitsmarkt nach der Haftentlassung haben solche Tätigkeiten in der Regel nichts zu tun. Vielmehr drückt diese Ausbeutung hinter Gefängnismauern die Löhne der gesamten Arbeitnehmerschaft nach unten und vernichtet massenhaft normale Arbeitsplätze.

Diese skrupellose Ausbeutung von Häftlingen ist nichts Anderes als eine moderne Form der Sklaverei. Denn die Strafgefangenen werden grundlegender Rechte und ihrer Würde beraubt. Kontrolle und Repression sind im Gefängnis total. So haben die Insassen beispielsweise kein Recht auf gewerkschaftliche Organisation, um eine angemessene Entlohnung oder bessere Arbeitsbedingungen zu erreichen. Ebenso wenig gibt es ein Streikrecht. Wenn sie die Arbeit verweigern, greifen die Sanktionsmaßnahmen der jeweiligen Strafanstalt.

Gleichzeitig werden die Gefängnisse und die Insassen durch die Privatisierung der Haftanstalten selbst zur Quelle von Gewinnen und Profiten. Gefängniskonzerne wie die CORRECTIONS

bitte **wenden** >>>

Geschäftsstelle
Ahrenshooper Straße 73
D-13051 Berlin
Telefon+49 (0)30 22 32 51 45
eMail info@ethecon.org

Stiftungsvorstand
Postfach 15 04 35
D-40081 Düsseldorf
Hausanschrift
Schweidnitzer Straße 41
D-40231 Düsseldorf
Telefon+49 (0)211 22 95 09 21
Telefax +49 (0)211 26 11 220
eMail aks@ethecon.org

Internet
www.ethecon.org

Eingetragen bei
der Senatsverwaltung
für Justiz Berlin
Urkunde Nr. 3416/701-II.2.

Stiftungsvorstand
(alphabetisch)
Uwe Friedrich
(stv. Vorsitzender)
Axel Köhler-Schnura
(Vorsitzender)
Gudrun Rehmann
(stv. Vorsitzende)
Stiftungskuratorium
(alphabetisch)
Elke von der Beeck
(Vorsitzende)
Katharina Kniesche-Schubert
(stv. Vorsitzende)
Friedhelm Meyer
Christiane Schnura
(stv. Vorsitzende)
Wolfgang Teuber
Karen Teuber-Genn
Lydia Will

Mitglied bei

wandel
stiften



CORPORATION OF AMERICA (CCA) in den USA erhalten staatliches Geld für jeden einzelnen Gefangenen. CCA maximiert seine Profite nicht nur durch massive Überbelegung, sondern unter anderem auch durch schlechte Gesundheitsvorsorge für die Häftlinge, was bereits zu Todesfällen führte. Zu weiteren Skandalen kam es durch dokumentierte Fälle von vernachlässigter Aufsichtspflicht der Wärter, die bei gewalttätigen Auseinandersetzungen unter Gefängnisinsassen nicht eingriffen. Das sind deutliche Zeichen dafür, dass die öffentliche Kontrolle durch die Privatisierung erodiert ist.

Besonders skandalös ist die Lobbyarbeit der CCA. Um härtere Gesetze und ein höheres Strafmaß bei Verurteilungen zu erreichen hat der Konzern allein von 2006 bis 2008 mehr als 2,7 Millionen US-Dollar ausgegeben. Dabei geht es weder um die Rehabilitation der Verurteilten noch um den Schutz der Gesellschaft, sondern ausschließlich um die Sicherung und Steigerung der eigenen Profite. CCA machte im vergangenen Jahr einen Umsatz in Höhe von 1,7 Milliarden US-Dollar. Die Tendenz ist steigend. Gleichzeitig liegen die USA mit Abstand auf Platz 1 der Quote von Strafgefangenen gemessen an der Einwohnerzahl.

Bei Gefängnisinsassen handelt es sich um die am meisten marginalisierte Gruppe der Bevölkerung. Weitab von den Augen der Öffentlichkeit bleiben ihre Lebens- und Arbeitsumstände meist im Verborgenen - wenn nicht ein Skandal so groß ist, dass er sich nicht länger geheim halten lässt. Eine Gesellschaft muss sich daran messen lassen, ob und wie sie auch ihren Randgruppen die Menschenrechte garantiert.

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie protestiert gegen die Ausbeutung von Strafgefangenen durch Großkonzerne, unabhängig davon, ob es sich dabei nun um Gefängnisunternehmen handelt oder um Konzerne, die in Gefängnissen produzieren lassen. Die Rechte der Gefängnisinsassen müssen geschützt werden!

Wir bitten um genaue Aufklärung darüber, wie weit fortgeschritten die Privatisierung bzw. Teilprivatisierung von Gefängnissen in der Bundesrepublik ist. Außerdem möchten wir von Ihnen erfahren, in welchem Umfang in deutschen Gefängnissen für Konzerne produziert wird und um welche Konzerne es sich dabei handelt. Sollten Sie uns diese Informationen nicht selbst liefern können, dann sagen Sie uns bitte, an wen wir uns mit diesem konkreten Anliegen wenden können.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand und Kuratorium
der Stiftung ethecon